

Braunerde-Rigosol aus Kolluvialsand (Quartär)

Bodenprofil 2 vom Kallstadter Annaberg

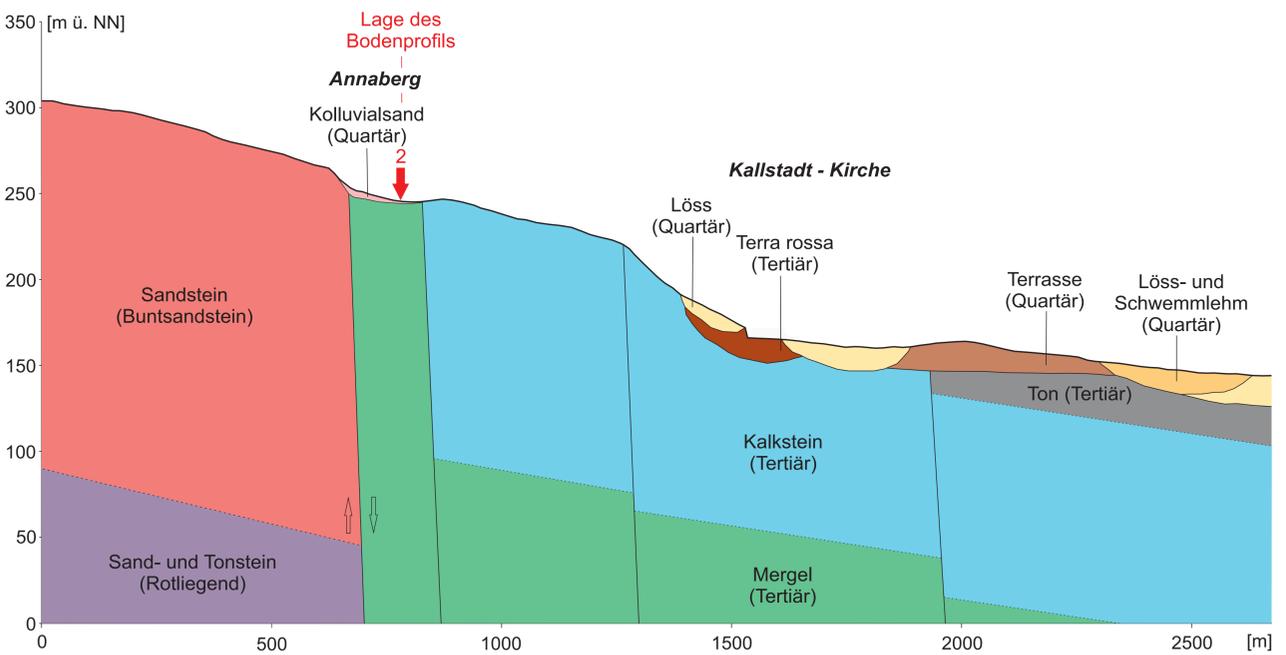


humoser Oberboden über verbrauchtem Unterboden, bei Weinbergsanlage tiefgepflügt (rigolt)

- sehr tiefgründiger, schwach grusiger, lehmiger Sand
- sehr hohe Wurzeltiefe
- sehr großer Wasserspeicher
- hohe Wasserdurchlässigkeit
- mittlere Erwärmbarkeit
- kalkarm, neutrale bis sehr schwach alkalische Bodenreaktion
- ausreichende Nährstoffversorgung, allerdings Kaliummangel möglich

Kolluvialsand (Sandsteinverwitterung des Buntsandstein)

Lage des Bodenprofils im geologischen Schnitt durch Kallstadt



Kolluvialsande (Quartär)

Entstehung als Sandstein vor ca. 250 bis 235 Millionen Jahren aus Flussablagerungen in einem semiariden Klima

der weiter oberhalb anstehende Sandstein verwitterte im Laufe des Pleistozän zu Sand. Der Sand wurde hangabwärts transportiert und kam im Holozän am Annaberg zur Ablagerung

Verbreitung der Böden aus quartären Kolluvialsanden in den Kallstadter Weinlagen

4,4 ha im Annaberg

